

AMO zu leben

bedeutet:

Bezug zu nehmen auf einen anderen Menschen, in Beziehung zu treten.

In der Begegnung mit unseren Mitmenschen das Herz und die Seele entscheiden zu lassen
und nicht unser Ego.

Zu lernen über unsere eigenen Befürchtungen und Ängste hinauszuwachsen und andere
Menschen in unser Herz zu lassen.

Aufzuhören Schuldzuweisungen zu suchen und zu machen.

Immer wieder danach zu trachten, andere Menschen nicht zu verletzen, weder mit Worten
noch mit Taten.

Einem anderen immer wieder die Hände zu reichen, aber auch ausgestreckte Hände zu
ergreifen.

Ein Leben zu führen des mit einander, für einander und nicht des neben einander.

Die eigenen Bedürfnisse, Wünsche und Befindlichkeiten zurück zu stellen.

Stellung zu beziehen und die Stimme zu erheben für die Kranken und Schwachen.

Entscheidungen zu treffen, in deren Mittelpunkt der Mensch, Lebendiges, steht und nicht ein
Ziel, ein Projekt, eine Sache.

Endlich aufzuhören, unsere Köpfe mit theoretischem Wissen voll zu stopfen und zu erkennen
dass es uns nicht wirklich weiterbringt.

Aus der persönlichen Isolation hinaus zu gehen, um Wärme und Liebe zu geben und zu
erhalten.

Immer wieder zu verzeihen,
immer wieder zu riskieren verletzt und zurück gewiesen zu werden,
immer wieder das Herz in der geöffneten Hand zu halten,
immer wieder auf den Nächsten zuzugehen,
immer wieder bereit zu sein für einen neuen Anfang,
immer wieder, immer wieder